

UNSER KUVASZ

Ausgabe 01/2012

Januar/ Februar / März



www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch
unsere Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

**Zukunftsorientierte
Vereinsstruktur**

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

**HD-OCD-Auswertungen
kostenfrei**

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

Titelbild

Von Anka Szelid
"Dem Frühling entgegen"

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal pro Jahr im Selbstverlag und ist für Mitglieder kostenlos. Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstandes erlaubt.

Mitteilungen des Vorstandes

| | |
|----------------------------------|------|
| Einladung zur oMV | S. 4 |
| Vorankündigung VSA 2012 | S. 5 |
| Wenn es um den Kuvasz geht | S. 7 |

Veranstaltungen

| | |
|--|-------|
| Wanderung der LG Ost | S. 8 |
| Einladung zur Hauptvers. der LG Hessen . | S. 10 |
| Sommerfest der LG Hessen | S. 11 |
| Zwischen den Jahren | S. 12 |

Leserbriefe

| | |
|---|-------|
| Timing, Spiel und Spaß in der Hundeerziehung | S. 14 |
|---|-------|

Gesundheit

| | |
|---|-------|
| Achtung - Giftpflanzen | S. 17 |
| Staupevieren gegen bösartige Tumore | S. 23 |
| Gesunde Kräuter | S. 24 |

Aufgelesen

| | |
|---|-------|
| Warum bellen Hunde? | S. 25 |
| Beschäftigungs-Ideen | S. 27 |
| Vierbeiner regulieren den Hormonspiegel . | S. 28 |

Aktionen

S. 29/30

Aktuelles

| | |
|--------------------------------|-------|
| News der Zuchtbuchstelle | S. 31 |
| Ausstellungskalender | S. 32 |
| Mitgliedsbeiträge | S. 39 |



Einladung

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Kuvasz- Vereinigung Deutschland e.V.**

am

Sonnabend, dem 21. April 2012 ab 16 Uhr im

**Beach Club 7
Fuchsmühlenweg 7, D- 9599 Freiberg**

**Tel.: 03731 / 21 85 67 - Fax: 03731 / 21 86 58,
<http://www.beachclub7.com>**

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung, Festlegen der Protokollführung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Neuwahl des Hauptzuchtwartes als Mitglied des Vorstandes.
Bestätigung des vorläufigen Vorstandsbeschlusses vom 06.12.2011
4. Neuwahl der Leiterin der Zuchtbuch- und Röntgenbildstelle als Mitglied des Vorstandes.
Bestätigung des vorläufigen Vorstandsbeschlusses vom 23.10.2011.
5. Wahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit
Bestätigung des vorläufigen Vorstandsbeschlusses vom 23.10.2011
6. Wahl der Referentin für Welpen- und Nothundevermittlung und Tierschutzbeauftragten
Bestätigung des vorläufigen Vorstandesbeschlusses vom 23.10.2011
7. Wahl des Referenten für das Ausbildungswesen und Ringtraining
Bestätigung des vorläufigen Vorstandsbeschlusses vom 23.10.2011.
8. Anträge

9. Neugliederung der Satzung als Gesamtsatzung

10. Verschiedenes

11. Verlesen des Protokolls, Genehmigung durch die Mitgliederversammlung

Der Vorstand bittet, Anträge bis **spätestens 6 Wochen vor** Versammlungsbeginn schriftlich bei diesem einzureichen.

Für den Vorstand

Martina Lippert

Achtung – bitte vormerken

Wanderung und gemütliches Beisammensein am 06. Oktober 2012

Vereinssieger-Ausstellung am 07. Oktober 2012

Hello and Welcome Ladies and Gentlemen

im Saloon zur diesjährigen Vereinssieger-Ausstellung im Western-Inn Scharfenberg vor den Toren der Porzellan-Stadt Meißen.

Treffpunkt für alle Wanderfreunde 11 Uhr, danach Abfahrt nach Meißen und anschließender Stadtbummel. – Meißner Dom oder wer möchte Besichtigung der weltbekannten Porzellanmanufaktur -

Nachdem wir uns hungrig gewandert haben, verbringen wir ab 17 Uhr bei Riesen-Büffelsteak, Klapperschlange und Schnaps mit echtem Wurm drin einen gemütlichen Abend ganz nach Cowboy Art.

Nach durchgezechter Nacht präsentieren wir unsere „Prärie –“ Hunde den Adleraugen des Zuchtrichters.

Auf ein erlebnisreiches Wochenende freuen wir uns schon jetzt.

Also überlegt nicht lange und sattelt Eure Eisen-Rösser und reitet schnell wie der Wind aus allen Himmelsrichtungen gen Scharfenberg.

Nice to see you !

(Schön Euch zu sehen !)

Western – Inn
Fährweg 3
01665 Scharfenberg / OT. Reppina

Tel.: 03521 / 45 22 30

E-Mail: info@western-inn.de

Internet: www.western-inn.de

Zimmer bis Ende Juni reserviert !

1 EZ = 39,- €

2 DZ = 60,- €

3 Zweibettzimmer = 60,- € (Betten hintereinander)

alle Zimmer inkl. Frühstück - Hund kostenlos

Stellplätze für Wohnwagen vorhanden

- weitere Pensionen gegenüber

Albrechtsburg Meissen



KVD- wenn es um den Kuvasz geht!

Diese Devise prangt auf unserer Homepage !

Sie stellt für die KVD nicht nur einen gutklingenden Slogan dar, sondern eine Verpflichtung, immer wieder Maßnahmen zu prüfen, die der Gesunderhaltung unserer Kuvasz und der Rasse allgemein dienen.

Aus diesem Grund ist es ab sofort für alle Mitglieder der KVD möglich, ihren Kuvasz auf ED – Ellenbogendysplasie röntgen zu lassen. Es entstehen dabei dem Besitzer Kosten für das Röntgen in Höhe von ca. € 25,00. Die Auswertung durch unseren Gutachter, Herrn Dr. Wilken, wird komplett von der KVD übernommen.

Unter dem Ausdruck ED sind drei unterschiedliche Erkrankungen des Ellenbogengelenks beim Hund zusammengefasst; diese reichen von Entwicklungsstörungen bis zu Veränderungen des Gelenks und führen stets zur der Bildung von Arthrose.

Das Ausmaß der Erkrankung stellt die Basis der Beurteilung in vier Stufen dar:

ED – Grad 0

ED – Grad I leichte ED (Veränderungen im Gelenk bis zu 2 mm oder 2 mm zwischen Elle und Speiche)

ED – Grad II mittlere ED (Veränderungen im Gelenk von 2-5 mm Höhe)

ED – Grad III schwere ED (Veränderungen im Gelenk in einer Höhe von 5-9 mm)

Die Röntgung auf ED ist keine Pflichtuntersuchung und daher derzeit nicht maßgebend für die Zuchtzulassung. Sie soll eine Chance bieten, durch Kenntnis der Situation züchterisch gezielt und verantwortungsvoll zu handeln z.B. in der Auswahl der Zuchtpartner.

Wie bei vielen anderen Krankheiten bringt eine frühe Kenntnis der Erkrankung und deren Grad, wesentlich Erfolgs versprechendere Behandlungs- bzw. Eingriffsmöglichkeit mit sich, um dem Hund ein weitgehend schmerzfreies Leben zu ermöglichen.

Wir hoffen, dass möglichst viele Vereinsmitglieder zukünftig die Möglichkeit der ED Untersuchung wahrnehmen und damit zum einen ihrem Kuvasz helfen und zusätzlich wichtige Erkenntnisse für die Zucht gewinnen.

Vorankündigung - Wanderung der LG-Ost und Internat. Ausstellung Dresden

~~~ Auf zum großen Berggeschrei ~~~

Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Wenn „ Vom Eise befreit sind  
Strom und Bäche “, dann lockt uns die weite Ferne.

Diese liegt in der Mitte von Sachsen in der geschichtsträchtigen 850  
jährigen Stadt Freiberg, welche durch 800 Jahre Silberbergbau, TU, die  
größte Mineralienausstellung der Welt, Mikroelektronik, das älteste  
Stadttheater der Welt, dem Dom mit großer Silbermannorgel u.v.m.  
geprägt ist, nicht zuletzt auch durch die Nähe zur sächsischen  
Landeshauptstadt Dresden.

Also kommt, seht und staunt am

**Sonnabend, dem 21. April 2012 ab 11 Uhr in den „Beach Club 7“**  
Mittagessen – Wandern – Kaffeetrinken

Wer dann noch nicht genug hat, kann den Tag mit einer kleinen Grillparty  
im [www.beachclub7.com](http://www.beachclub7.com) beschließen.

**Und noch ein wichtiger Termin !**

**am Sonntag, dem 22. April 2012 - Internationale Ausstellung in Dresden**  
- Sonderleitung KVD -  
Zuchtrichter ist Herr Hans Müller aus der Schweiz.  
- FCI-Präsident –

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Freiberg mit dem Bergmannsgruß „  
Glück-Auf “



**Übernachtungsvorschläge:**

www.landhotel-kleinschirma.de Tel.: 03731 / 7867-0

www.hotel-maucksches-gut.de Tel.: 03731 / 3 39 78



BeachClub 7  
Fuchsmühlenweg 7  
09599 Freiberg  
Tel.: 03731-21 85 67

**Anfahrt**

Autobahn A4 – Abfahrt Siebenlehn – Richtung Freiberg

Almut Klemm

# Einladung zur Hauptversammlung der LG Hessen

**Der Vorstand der Landesgruppe Hessen lädt hiermit offiziell zur  
Landesgruppen - Hauptversammlung**

**am Sonntag, den 8. Juli 2012, 14.00 Uhr**

im Fechenheimer Weg 109, 63477 Maintal- Bischofsheim mit  
folgender Tagesordnung ein:

1. – Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einberufung
2. - Bericht des Landesgruppen - Vorstandes
  - 2.1. Landesgruppenbetreuer (Vorsitzender)
  - 2.2 Landesgruppen - Kassiererin
3. - Entlastung des Vorstandes
4. - Bestimmung eines Wahlausschusses
5. - Neuwahl des Vorstandes
  - 5.1. Landesgruppenbetreuer (Vorsitzender)
  5. 2. Stellv. Landesgruppenbetreuer (stellv. Vorsitzender)
  5. 3. Landesgruppen - Kassierer
  5. 4. Evtl. Beisitzer
6. – Sonstiges

Eine Stimmrechtsübertragung auf ein anderes Mitglied ist mit schriftlicher Vollmacht möglich.

Der Landesgruppenvorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Für den LG Hessen - Vorstand:  
- Ronny Herrmann



## Sommerfest der Landesgruppe Hessen

**Am Sonntag,  
den 8. Juli 2012,  
11 Uhr in Maintal**

Wir laden ein zu einem Spaziergang und anschließender Stärkung in unserem Garten.

Für Grillgut und Getränke ist gesorgt. Bringt bitte Teller, Bestecke, Gläser und schönes Wetter mit.

Wie immer freuen wir uns über mitgebrachte Salate oder Kuchen.

Anmeldung bis zum 1. Juli 2012 an:

Angelika und Ronny Herrmann  
Fechenheimerweg 109  
63477 Maintal  
Telefon: 06109 64964  
Fax: 06109 698333  
E-mail: herrmann-maintal@t-online.de



## Zwischen den Jahren .....

Traditionell findet an einem der Rauhnächte die KVD- Wanderung der LG Rheinland- Pfalz/ Saarland „Zwischen den Jahren“ statt.

Rauhnächte wurden entsprechend früherem europäischem Brauchtum die zwölf Weihnachtstage ab 24. Dezember bis 6. Januar genannt, die das alte Jahr damals beendeten. Von solchen Tagen wird in Mythologien oder Sagen weltweit verbreitet angenommen, dass die normalen Gesetze der Natur außer Kraft gesetzt seien, und daher die üblichen Grenzen zu anderen Welten fallen. (KVD- Kurzfassung: Hunde schwingen Reden) Kalendarischen Sinn fanden die Rauhnächte, sofern sie auf germanische oder vorgermanische Wurzeln zurückgehen, in der auch aus dem östlichen und zentralen Mittelmeerraum stammenden Einschaltung der Tagesdifferenz zwischen Mond- und Sonnenjahr, die auch in christliche Mythenbildung übergegangen ist:

Gegenwärtig gelten die Tage von Heiligabend bis Sylvester als „zwischen den Jahren“. Die Rationalisierung der Tagesspanne geht auf Papst Innozenz XII. zurück, der 1691 den 31. Dezember – benannt nach Papst Silvester I. – verbindlich als Ende eines Jahres festlegte.

Am 30. Dezember 2011 trafen sich, (mythologisch unbefangen) bei der Lauschhütte (N49°59'44“, E007°46'13“, seit 1769 kartografisch belegt), ein Puli, ein Jack Russel, vier Kuvasz & zwölf Menschen, um den nord-östlichen Teil des Soonwaldes, den an diesem Tage schneebedeckten Binger Wald, zu erwandern.



Kurz gesagt, wir waren im Hundsrück. Unsere Schritte trugen uns Richtung Rhein (mythologisch befrachtet), der von der Lauschhütte aus ([www.lauschhuette.de](http://www.lauschhuette.de)) Luftlinie 5 km entfernt Richtung Loreley (sehr mythologisch befrachtet) fließt. Uns stand nun weniger der Sinn, die niedrigste Stelle des Binger Waldes bei Niederheimbach (nicht das Niederheimbach im Bergischen Land!!) mit 80 m ü. NN (mythologisch völlig unbefrachtet) zu erwandern, sondern pragmatisch zielsicher um 13 Uhr zurück zur Lauschhütte zu schreiten; das Mittagessen zu genießen. Wir orientierten uns also anhand der Wegzeichen des Soonwaldweges,

beschrieben einen Bogen in östlicher Richtung, um dann den Salzkopf mit einer Höhe von 628 m ü. NN (die zweithöchste Erhebung im Binger Waldes) zu erklimmen.

Auf dem bewaldeten Gipfel befindet sich neben dem Sendemast noch ein 24 m hoher Aussichtsturm (Salzkopfturm), wo von man eine gute Aussicht über den Hunsrück, das Mittelrheintal und zum Rheinhessischen Hügelland hat.

Von dort aus sind es noch ca. 1000 m bis zur Lauschhütte. Doch galt es, die Ausschilderungen weiterer Wege zum Siebenburgenblick und zum Kandrich richtig zu interpretieren, denn die Falsche hätte uns womöglich wirklich in das Bergische Land geführt.

Glücklicherweise fanden wir uns in einem Blockhaushüttenamiente wieder und beschlossen den Tag mit gutem Essen, Trinken und Gesprächen.

Die nächsten Rauttage werden wiederkehren und eine andere Herberge unsere Heimstatt sein. Näheres ist dann nachzulesen im „Unser Kuvasz“.

R. Herrmann



## Timing, Spiel und Sprache in der Hunderziehung

„Benny“ .... „Benny , hier „ ... „ Benny, kommst Du ?“ .... „ Benny, kommst Du her !“ „ Benny, komm jetzt auf der Stelle !“

Ich stehe auf den Düsseldorfer Rheinwiesen und lausche einer vertrauten Szene. Die Sätze des Menschen werden immer länger, und der Hund, dem dies nur allzu vertraut ist, schert sich einen Dreck. Irgendwann kommt er, wenn`s ihm beliebt. Oder nicht.

Man hat`s ja nicht leicht als Hundehalter, die Viecher haben halt vier Beine, und außer Schmeicheln, Brüllen, Chachacha haben wir vom Tempo her keine Chance, ihnen beizukommen. Zumindest dann nicht, wenn das geliebte Hundevieh nicht will.

Tipp am Rande: Wenig sprechen. Wer seinem Hund nicht das Reden beibringen möchte, was ohnehin ein aussichtsloses Unterfangen ist, redet auch wenig. Hunde kommunizieren über haarkleine Gesten, Körpersprache. Eine Sprache, die wir im Grunde auch beherrschen und täglich im Umgang mit unseren Mitmenschen anwenden. Nonverbale Kommunikation. Kennt jeder, kann JEDER Mensch. „Links liegen lassen“ – „Die kalte Schulter zeigen,“ – sind Begriffe aus der menschlichen Kommunikation. Menschen verstehen Körpersprache. Und texten dennoch ein Lebewesen zu, das nicht reden kann.

Eigentlich müssen wir uns nur auf etwas besinnen, das wir können. Sprache macht dort Sinn, wo Hund abgelenkt, anderweitig beschäftigt ist, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Respektive wiederzuerlangen.

„Schau `mal !“

„Schau `mal!“ kann man auch durch „Guckguck!“, oder sonstwas



ersetzen, wichtig ist allein, ein positives Signal zu setzen, dem danach etwas folgt, was Hundini spannend oder lecker findet.

Wir Zweibeiner sind für Hunde eine ziemlich langweilige Bande. Unsere Kommunikation ist lückenhaft, wir laufen langsam, jagen können wir nicht – zumindest die meisten Menschen – wir riechen nicht besonders spannend, sexy sind wir für Hunde auch nicht.

Welch Wunder, daß sich manche Hunde, und der Kuvasz kann das besonders gut – einfach `mal auf eigene Faust aufmachen, den Tagesablauf „aufzupeppen“. Gottlob ist er ja weiß, da sieht man ihn bis zum Horizont.

Nun ist der Kuvasz – und ich weiß wovon ich rede – kein Hund der über Beutespiele oder Futter besonders leicht zu motivieren wäre. Einen Schäferhund oder Labrador bekommt man über diese Schiene subito. Dennoch ist der Kuvasz ein Hund. Gegenstimmen? Hunde bedürfen der Nahrung, und auch der Kuvasz hat ein gerüttelt Maß an – zugegebenermaßen – manchmal sehr britischem Humor. Jetzt gilt es, gewisse Dinge zu etablieren, Spiel ist auch beim Kuvasz angesagt, wenn man es früh genug fördert - kein doofes Apportieren, fünfzigmal Tennisball - oder Stöckchen. Aber wenn ich einen alten Fahrradreifen wirklich interessant mache, ihn herumschleife, Zerrspiele mache, daraus Beutespiel entwickle, rangel, hinterherlaufe, Fangen spiele - ist der Kuvasz mit Feuereifer bei der Sache.

Zehn Minuten lang.  
Das festigt die Bindung zu mir,  
und sorgt dafür, daß ich nicht  
als allzu langweilige Socke vor  
meinem Hund dastehe.  
Kommen wir zum Fressen. Es  
gab Zeiten in meinem  
Kuvaszleben, da bekam ich die  
Krise, wenn ich die Frolic  
daheim vergessen hatte. Wie  
sollte das gehen, mit diesem  
schwierigen Hund? Es gibt



allerdings ein paar „Anheizer“ - die auch dem unternehmungslustigen Kuvasz Anreize bieten, zumindest `mal hinzusehen, wenn wir ihn ansprechen. Tipp: Leberwurst aus der Tube, beim gut sortierten Discounter erhältlich, aber bitte als highlight, quasi der kulinarische Lottogewinn. Damit kommen wir zum Timing. Ich bin ja kein Hundetrainer, würde Timing aber mit dem optimalen Moment beschreiben, der darin besteht, GENAU JETZT etwas zu bekommen, oder Tätigkeiten zu unterlassen. Heißt, im passenden Moment ein klares JA oder NEIN zu setzen. Beispiele: Ich sehe meinen Rücken auf andere Hunde zusteuern, rufe ihn zurück. Hier! Ist ihm natürlich egal, der andere Hund stellt hier einen starken Reiz dar, dem er folgen wird. Kann ich brüllen oder schmeicheln. Ergo muß der Reiz, den ich setze, stärker sein. (Gegen eine sehr gut riechende Hündin werde ich nicht bestehen, aber vielleicht gegen normale Reize).

Just in dem Moment, wo ich mir vornehme, Hund abzurufen, oder Aufmerksamkeit zu bekommen, muß die Belohnung, das Spiel schon parat stehen. Kommt Hund angelaufen, und ich nestle aus meiner Tasche ein Leckerchen, habe ich bereits fünfzig Prozent Lernerfolg vergeigt. Das Beutespiel, das besondere Leckerchen MÜSSEN SOFORT verfügbar

sein, wenn Hund kommt. Heißt – ich halte es bereits in der Hand, wenn ich vorhabe Hund abzurufen.

Es beginnt damit, daß ich nicht herumschleiche, Hunde sind schnell, ich muß auch schnell sein, um Aufmerksamkeit zu erreichen und zu halten.

Fahrrad ist dazu gut geeignet, damit begeben sich mich auf Hundetempo, bin nicht einschätzbar und kann rasche Richtungswechsel vollziehen.

Rückruf also. Hund folgt nicht. Ab aufs Rad und weg! So man nicht begründet fürchten muß, daß der Kuvasz bei dieser Aktion Menschen oder Tiere beschädigt, kann man seinem Hund auch die Erfahrung zuteil werden lassen, dass Chef nicht auf ihn wartet. Es wird auch nicht gerufen oder gepfiffen - es ist der job ihres Hundes, Kontakt zum Rudel zu halten. Chef wartet nicht auf seine Angestellten, SO ist das.

Gewisse Dinge braucht Mensch auch nicht zusätzlich zu belobigen, fein, wenn ein Welpen in den ersten Wochen gelobt wird, wenn er sich draußen löst. Mit zwei Jahren weiß er aber, wie das geht, dafür bedarf es keines Leckerlies.

Wie timt man nun Verhalten, das nicht gewünscht ist?

Genauso. Schnell und präzise. Der Rüde steuert Nachbars Autoreifen an, man sieht schon die leichte Drehung, weiß was passiert. ER WIRD IHN ANPINKELN. Klare Kiste: NEIN!

Manchem Rüden reicht das Signal, andere müssen via Leine lernen – hier nicht. Auch hier wieder - keine Diskussion, kein Herumgezerre – kein Hinterhergeschleife. NEIN heißt einfach nur: nicht jetzt und nicht hier. Das ist jedem Rüden beizubiegen. Abbruchsignale müssen allerdings vorsichtig gehandhabt werden. Mein Rüde z.B. reagiert auf das Klimpern meines Schlüsselbundes, welches ich in der Welpenzeit eingesetzt habe, um gewisse Tabus zu untermauern. Zu einer gewissen Zeit, nämlich in der Pubertät, habe ich es eingesetzt, um zu verdeutlichen „Weiter, Knabe – und keinen Stress ankochen!“ Es hat sich in diesen Situationen bewährt. Heute handhabe ich den Schlüssel SEHR vorsichtig, da er in gewissen Streßsituationen, denen sich der nunmehr erwachsene Rüde mit anderen Rüden ausgesetzt fühlt, die Sachlage nur mehr verschärfen würde. Wer Lust und Laune hat, kann auch über den Clicker konditionieren, dabei sind aber ein gutes Auge und wirklich präzises timing erforderlich. Wie man mit und über den Clicker arbeitet, dazu demnächst mehr.

Anja - mit ganz normalen Hunden, die auch nicht immer folgen.

## Achtung - Giftpflanzen



Nicht nur das, was in den Fressnapf kommt, kann für den Hund schädlich sein. Auch in seiner alltäglichen Umgebung lauern viele Gifte. Besonders die Pflanzen in Garten und Haus werden oft als Gefahr unterschätzt. Gerade der junge Hund muss hier besonders beobachtet werden, da er in seiner Nagephase gern alles anknabbert.

Auch Pflanzendünger sind generell mehr oder weniger giftig. Schlagzeilen machen vor allem rizinhaltige Bio-Dünger, da in ihnen keine Giftstoffe, schon gar keine tödlichen, vermutet werden. Hornspäne-Dünger stehen im Verdacht, Vergiftungen mit teilweise tödlichem Ausgang bei Hunden auszulösen. Die zur Rasen- und Blumendüngung bestimmten Präparate enthalten neben Hornspänen Rizinusschrot (siehe oben unter der Giftpflanze "Wunderbaum"), das, wenn es nicht ausreichend erhitzt wird, starke Giftwirkung hat. Auch für den Menschen ist Rizin giftig. Wegen ihres Gehaltes an Hornspänen sind solche Düngepräparate für viele Hunde äußerst attraktiv.

Wichtige Hinweise zu dem Thema Vergiftungen finden Sie auch unter: Erste Hilfe - Vergiftungen, Giftige Lebensmittel.

Suchen Sie bitte sofort eine Tierarztpraxis auf, wenn Ihr Hund folgende Symptome zeigt:

- Erbrechen
- schwerer blutiger Durchfall
- Zittern
- Krämpfe
- Schläfrigkeit



*Gibt es Gegengifte? Vorsorge und Vorsicht sind oft die einzige Medizin!* Gegengifte gibt es leider nur gegen Knollenblätterpilze, Rizinus oder Oleander. In den meisten Fällen kann der Veterinär leider aber nicht viel mehr tun, als die Symptome wie Übelkeit, Durchfall oder Apathie zu behandeln. Viele physiologische Vorgänge bei Tieren sind noch wenig erforscht. Wunderarzneien gibt es nicht.

## Giftpflanzen, ihre Gifte und ihre Wirkungen

### **Adonisröschen (*Adonis vernalis*):**

Erste Anzeichen einer Vergiftung sind, wie bei den Pflanzen mit Herzgiften üblich, Erbrechen und Durchfall. Es folgen Herzrhythmusstörungen, langsamer Pulsschlag und Atemnot. Hier kann schnell das Herz versagen, was unweigerlich zum Tode des Hundes führt.

### **Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*):**

Die Konzentration giftiger Substanzen ist in den unterirdischen Pflanzenteilen (Knolle) am höchsten, so dass durch die oberirdischen Anteile kaum Vergiftungen auftreten. Es kommt zu Reizungen der Schleimhäute, Erbrechen, Durchfall, Untertemperatur und Bewegungsstörungen.

### **Birkenfeige (*Ficus benjamina*) und Gummibaum (*Ficus elastica*):**

Hunde zeigen Speichelfluß, Erbrechen und Durchfall, außerdem Fieber, schwankender Gang und Krämpfe bis hin zu Koma. Der Milchsafte des Gummibaums ist nur schwach giftig.

### **Buchsbaum (*Buxus sempervirens*):**

Die Äste des Buchsbaumes werden sehr häufig in der Floristik genutzt. Ca. 130 Alkaloide sind in der Pflanze nachgewiesen worden, von denen das Cyclobuxin die wichtigste Komponente darstellt. Besonders Rinde und Blätter enthalten wirksame Gifte. Es hat die Eigenschaft, zuerst erregend und dann lähmend auf das zentrale Nervensystem zu wirken. Die Giftigkeit geht auch nach Trocknung der Pflanze nicht verloren. Die tödliche Dosis beträgt beim Hund beispielsweise 5 g Blätter/kg Körpermasse. Symptome sind Magen-Darmreizungen, Erbrechen und Durchfall, in der Folge Krämpfe, Erregungszustände und schließlich Lähmungen. Der Tod tritt durch Atemlähmung oder das vollständige Versagen des Herz-/Kreislaufsystems ein. Gelegentlich kommen auch Blutgerinnungsstörungen vor. Dank des sehr bitteren Geschmacks ist die Aufnahme von frischem Pflanzenmaterial selten, aber Welpen könnten durchaus gefährdet sein.

### **Brunfelsie (*Brunfelsia*):**

Die enthaltenen Giftstoffe beeinträchtigen das Nervensystem, wobei sie die Motorik erst aktivieren und dann hemmen. Neben Speichelfluss, Husten, Durst, Erbrechen und Durchfall kommt es daher zu Krämpfen und Übererregbarkeit bzw. Muskelsteife, fehlenden Reflexen, Atemnot und Koma. Die Symptome können unter Umständen wochenlang andauern, Todesfälle sind aber selten.

**Christrose (Helleborus niger) bzw. schwarzer Nieswurz oder Schneerose:**

Die Herzglykoside der Christrose verursachen bereits in geringsten Mengen Erbrechen, Durchfall, Kolik, die über Zentralnervenstörungen bis zu Lähmungen führen können. Besonders giftig sind die Wurzeln: 0,3-1 Gramm sind tödlich. Der verwandte grüne Nieswurz ist ebenso giftig.

**Dieffenbachie (Dieffenbachia) und Calla lily (Calla aethipica):**

Diese Pflanzen enthalten so genannte Schießzellen (Idioblasten), in denen ein Viertel Millimeter lange Nadeln gebündelt sind. Die Calciumoxalatnadeln funktionieren ähnlich wie der Giftzahn einer Schlange Rinnen, durch die die Gifte in die entstehende feine Wunde, vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut, eindringen können. Kaut ein Tier an den mit Schießzellen gefüllten Blättern, werden die Nadeln in die Schleimhäute von Mund und Rachen geschleudert. Die Blätter bleiben förmlich im Hals stecken. Nach Bisskontakt kann es zu starker Schleimhautschwellung, Ödembildung, Blasen und Schmerzen kommen. Nach Verschlucken kann es zu Erbrechen, Schluckbeschwerden, Stimmverlust, Durchfall (evt. blutig) kommen. In der Folge können dann Herzrhythmusstörungen, Krämpfe auftreten. Auch Nierenschädigungen, Inkoordinatonen, Apathien, Körperschwächen, Koliken wurde beobachtet. Durch Kontakt mit Milchsaft kann es zu Augenläsionen kommen. Die Symptome treten sofort nach Aufnahme auf und bewegen den Hund dazu von der Pflanze abzulassen, was Schädigungen im Margen-Darmtrakt verhindert. Sind die Schwellungen sehr stark kann die Atmung und das Schlucken erschwert sein. Jedoch klingen die Beschwerden erst nach 3-7 Tagen wieder vollständig ab. Von den Blättern sollen 3-4 g tödlich wirken, auch das abgeflossene Gießwasser soll stark giftig sein. Andere Calla-Arten sind schwach giftig.

**Drachenbaum (Dracaena):**

Die Pflanzensäfte beinhalten Gifte, die zu Schleimhautreizungen und Hämolyse (Zerstörung der roten Blutkörperchen) führen können. Die Tiere reagieren mit Zahnfleischentzündung, Speichelfluss, Erbrechen und Durchfall. Nachfolgend sind Untertemperatur, Bewegungsstörungen und Blutungen zu beobachten. Ein komatöser Zustand ist möglich.

**Efeu (Hedera helix):**

Beeren, Blätter und Stängel sind bei hoher Dosis tödlich. Die Vergiftung mit den darin enthaltenen Substanzen löst Schleimhautreizungen, Speichelfluss, Teilnahmslosigkeit, Zittern, Nervosität und Fieber aus. Sie kann mit dem Tode durch akutes Leber- und Nierenversagen enden.

Häufige Aufnahme kleiner Mengen kann einen über Monate andauernden (schleichenden) Krankheitsverlauf verursachen.

### **Eibe (*Taxus baccata*):**

Die gesamte Pflanze mit Ausnahme der roten Scheinbeere (das rote Fruchtfleisch des Samenantrahs) ist als extrem giftig einzustufen. Während das rote Fruchtfleisch harmlos ist, wirken die schwarzen Kerne in zerkautem Zustand giftig. Werden sie komplett geschluckt, passieren sie den Darm ohne Wirkung. Hingegen erzeugen die bitteren Eibenblätter eine garantiert toxische Wirkung. Das Benagen der Zweige reicht schon aus um den Hund zu vergiften. Plötzliche Todesfälle ohne vorhergehende Krankheitszeichen sind dabei typisch. Bei kleineren Mengen kommt es nach 30-90 Minuten durch die Entzündungen der Magen-, Darmschleimhaut zu Erbrechen und Durchfall. Es können auch Entzündungen von Nieren und Blase auftreten. Bei größeren Mengen verursachen die Alkaloide einen dramatischen Anstieg von Puls- und Atemfrequenz. Das Hauptgift Taxin kann eine Kreislaufschwäche auslösen, die durch Lähmung des Atemzentrums Herzlähmung innerhalb weniger Minuten zum Tod führen kann.

Andere Symptome: Desorientiertheit, Kollaps, Fieber, fehlende Lichtreaktion der Pupille, Atemnot, Unterhautblutungen und Koma. Als tödlich für einen Hund gelten 30 Gramm der Nadeln. Welpen sind ganz besonders gefährdet.

### **Blauer Eisenhut (*Aconitum napellus*):**

Der Eisenhut ist eine Wild- und Zierpflanze. Besonders giftig ist der blaue Eisenhut. Er enthält das starke Gift Akonitin. Dieses wird rasch über Schleimhäute oder den Magen-Darm-Trakt aufgenommen, aber auch durch die intakte Haut kann das Gift in den Körper gelangen. Akonitin fördert zunächst die Reflexe. Speichelfluss, Durchfall, Erbrechen, Kolik, Krämpfe und Lähmungen treten auf. Kommt es zu Herzkammerflimmern ist der Tod die Folge. Die Pflanze ist für Hunde sehr gefährlich. Schon 2-5 Gramm der besonders giftigen Wurzel können für Hunde tödlich sein.

### **Fingerhut (*Digitalis purpurea*):**

Der Fingerhut ist eine Wild- und Zierpflanze. Durch das hochwirksame Herzgift Digitalis ist es schon in kleinsten Mengen hochgiftig. Als Erstsymptome treten lokale Reizungen der Magen- und Darmschleimhaut, Erbrechen, Durchfall, Benommenheit und Störungen des Herzrhythmus auf. Die Schleimhäute sind erkennbar blass. In schweren Fällen kommt es durch Herzstillstand zum Tod.

**Goldregen (Laburnum anagyroides) und Glyzinie (Wisteria sinensis):**

Alle Teile dieser baumähnlichen Garten- und Parkpflanze enthalten das starke Gift Cytisin (ein Alkaloid), das in seiner Wirkungsweise dem Nicotin als Nervengift sehr ähnlich ist. Cytisin kommt außerdem in verschiedenen Ginsterarten vor. Besonders viel Gift steckt in den Samen. Schon das Verschlucken von 2 bis 7 g Samen/kg Körpermasse kann tödlich enden. Tiere sind gefährdet, da Samen und Wurzel einen süßlichen Geschmack besitzen. Das Kauen von Goldregen-Ästen wird häufig verursacht durch unbedachtes "Stöckchenwerfen". Bei Welpen kann schon das Tragen eines Astes oder kürzeres Knabbern zu Vergiftungserscheinungen führen. Hunde erbrechen meistens aber sofort, so dass es nicht zur Aufnahme des Giftes kommt. Die Vergiftung beginnt nach sehr kurzer Zeit: Nach 30-60 Minuten reagieren Hunde beispielsweise mit örtlichen Reizungen (Maul), Durst, Magen-Darmkrämpfen, heftigem Erbrechen, Durchfall, Erregungszustände, Muskelkrämpfe und Kollaps. Im Endstadium können epileptiforme Anfälle hinzukommen, mit Tod im Kollaps durch Atemlähmung. Bei der Glyzinie sind die Samen und Früchte schwach giftig und führen lediglich zu Magen-Darm-Entzündung.

**Hanf:**

Die Pflanzensäfte beinhalten Gifte, die zu Schleimhautreizungen und Zerstörung der roten Blutkörperchen führen können. Die Tiere reagieren mit Zahnfleischentzündung, Speichelfluss, Erbrechen und Durchfall. Es kann auch zu halluzinogenen Wirkungen und Überregbarkeit kommen. Nachfolgend sind Untertemperatur, Bewegungsstörungen und Blutungen zu beobachten. Ein komatöser Zustand ist möglich.

**Herbstzeitlose (Colchicum autumnale):**

Die ganze krautige Pflanze ist sehr giftig und oft tödlich durch das starke Gift Colchizin (ein Alkaloid). Da das Gift langsam aufgenommen wird, treten die Vergiftungserscheinungen erst nach 2-6 Stunden auf. Sie beginnen mit Brennen im Maulbereich, Schlingbeschwerden, Durstgefühl und Erbrechen. Schwere blutige Durchfälle (hoher Blutverlust!) mit Darmkrämpfen kommen hinzu. Der Harn wird blutig. Atemnot, Benommenheit und Lähmungen sowie schwere Kreislaufschwäche folgen. Ohne Hilfe tritt mit großer Wahrscheinlichkeit nach 1-3 Tagen der Tod ein. Eine Vergiftung ist am ehesten im Frühling möglich. Das Risiko ist nicht sehr hoch, aber bei Welpen durchaus möglich.

**Holunder:**

Das Holz des Holunderbusches enthält ein giftiges Blausäureglykosid. Das Kauen von Holunder-Ästen wird häufig verursacht durch unbedachtes "Stöckchenwerfen".

**Hortensie (Hydrangea):**

Sie ist eine beliebte Garten- und Zimmerpflanze und enthält neben Saponinen auch Blausäure abspaltende Stoffe (z.B. Hydrangin). Bei Hunden äußert sich die Symptomatik in einer schmerzhaften Magen-Darm-Entzündung mit einem Durchfall, der auch blutig sein kann. Der Kreislauf wird angegriffen und es kann zu Zittern und Gleichgewichtsstörungen kommen. Todesfälle bei Tieren sind bis jetzt nicht bekannt.

**Johanniskraut:**

Eine Besonderheit stellen Pflanzen dar, die Stoffe enthalten, die zu einer gesteigerten Empfindlichkeit der Haut gegenüber Sonnenlicht führen. Nach dem Kontakt mit diesen "lichtgiftigen" (phototoxischen) Stoffen entsteht unter Sonneneinstrahlung rasch eine verbrennungsähnliche Rötung. Es kommt zur Schwellung und Blasenbildung der Haut, die sehr unangenehm sein kann. Auch die Aufnahme über das Verdauungssystem führt zu Überempfindlichkeit der Haut gegen Sonnenlicht, wobei noch Schwindel, Übelkeit und Erbrechen hinzukommen.

**Lebensbaum oder Thuja (Thuja occidentalis):**

Die Blätter der Thuja sind giftig, da sie entzündungsfördernde Stoffe enthalten. Bei der Aufnahme kommt es zu Magen-Darmentzündung und Krämpfen. In schweren Fällen treten Leber- und Nierenschäden auf. Es kann zu Tetanischen Wirkung auf den Uterus im letzten Drittel der Trächtigkeit kommen.

**Lupinie:**

Die Samen dieser Zier- und Futterpflanze enthalten ein Gift, das eine gewisse lähmende Wirkung (Herz, Atmung) aufweist. Am giftigsten ist die gelbe Bitterlupine.

Vergiftungssymptome nach dem Verzehr von Lupinensamen sind:

- Speichelfluss, Übelkeit, Erbrechen,
- Schluckbeschwerden, verlangsamte Herzfrequenz, Rhythmusstörungen,
- in schweren Fällen in den Beinen beginnende Lähmung, die langsam aufsteigt bis zur tödlichen Atemlähmung

**Narzisse, Osterglocke und Amaryllis:**

Auch diese Frühlingsblumen sind gefährlich. Eine Narzissenzwiebel von nur 15 Gramm kann einen Hund töten. Lycorin, ein Alkaloid der Amaryllis, führt in geringen Dosen zu Erbrechen und Durchfall, in höheren zu Krämpfen, Lähmung und Kreislaufversagen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe von "Unser Kuvasz"

## Staupeviren gegen bösartige Tumore

*grau redaktionsservice. Dr. Helga Eichelberg*

Im Institut für Pathologie der tierärztlichen Hochschule Hannover wurde von Prof. Wolfgang Baumgärtner und Dr. Christiane Puff ein hochaktuelles Projekt abgeschlossen, nämlich Staupeviren gegen die Verbreitung bösartiger Tumore einzusetzen.

Die Gefährlichkeit bösartiger Tumore besteht nicht allein in ihrer außer Kontrolle geratenen Zellvermehrung, sondern zusätzlich in der Tatsache, dass die Zellen aus dem primären Tumor auswandern und weitere Organe des Körpers befallen können, was dann schließlich zur Metastasenbildung führt.

Aus der Humanmedizin war bereits bekannt, dass bestimmte Viren gezielt Tumorzellen angreifen und diese zerstören oder zumindest ihre Migration in andere Organe verhindern können. Dieses Ergebnis griffen die Wissenschaftler auf, um erste Versuche an Krebszellen des Hundes zu machen. Sie untersuchten den Einfluss von Staupevirus-Infektionen auf Zellkulturen der malignen Histiozytose, eines besonders bösartigen Tumors, der in einigen Hunderassen auftritt und bei befallenen Tieren in kürzester Zeit zum Tode führt. Der dramatische Krankheitsverlauf mit einer Überlebenschance von durchschnittlich nur 49 Tagen nach Diagnosestellung erklärt sich vor allem dadurch, dass diese Tumorzellen in kürzester Zeit gleichzeitig viele Organe des Körpers überschwemmen.

Wie die Wanderung von Tumorzellen genau erfolgt, ist noch nicht in allen Einzelheiten geklärt. Es steht aber bereits fest, dass kleine Zellausläufer die Zelle zu einer Art Kriechbewegung befähigen. Zusätzlich besitzen Tumorzellen Enzyme, die die Kittsubstanz zwischen den gesunden Zellen der Organe auflösen, um sich gewissermaßen einen freien Wanderweg zu schaffen.

Die Wissenschaftler konnten nun mikroskopisch nachweisen, dass durch Staupeviren infizierte Tumorzellen nicht nur die üblichen ein bis zwei Zellausläufer bildeten, sondern verteilt auf die gesamte Zelloberfläche Fortsätze entstanden waren, die zu einer erheblichen Bewegungseinschränkung führten, weil wahrscheinlich durch deren Vielzahl eine Bewegungskoordination nicht mehr funktionierte. Außerdem konnte bei Staupevirus-infizierten Zellen ein erheblich geringerer Gehalt an dem Enzym nachgewiesen werden, das zur Auflösung der Kittsubstanz zwischen den Gewebezellen notwendig ist,

dagegen aber ein deutlicher Anstieg des Enzyms, dass diese Auflösung verhindert. Somit wären infizierte Zellen nicht mehr in der Lage, sich einen freien Wanderweg zu bahnen.

Damit gibt diese Studie Anlass zu der Hoffnung, dass vielleicht eines Tages Staupeviren erfolgreich gegen bösartige Tumoren beim Hund, speziell der malignen Histiocytose eingesetzt werden könnten. Das würde dann für einige Hunderassen die Therapiemöglichkeit einer bisher heimtückischen, stets tödlich verlaufenden Krankheit bedeuten.

## Gesunde Kräuter

### Löwenzahn (Familie der Korbblütler)

Für die Naturmedizin ist der Löwenzahn seit Jahrhunderten eine der wertvollsten Heilkräuter obwohl er von vielen Gärtnern als Unkraut beschimpft wird. Er ist in ganz Europa und über Nordamerika verbreitet. Er hat einen enormen Wirkstoffreichtum, wobei zu allererst die Bitterstoffe stehen, die die Verdauungsdrüsen anregen. Außerdem enthält der Löwenzahn viele wichtige Vitamine, Mineralstoffe, Inulin und Cholin.

**Eigenschaften:** Entgiftung von Leber und Galle, Verstopfung, Gelenkerkrankungen, chr. Hautkrankheiten, Appetitlosigkeit. Er wirkt harntreibend und reinigt somit die Nieren.

**Gabe:** Es eignet sich die Gabe von frischen jungen Trieben im Frühling. Gerade bei der Rohfütterung findet er seinen Platz als gesunde Kräuterergänzung, wobei man auch die Blüten, Blätter und Wurzel als eine Art Gemüse einsetzen kann. Dabei sollte man beachten, dass man die Wurzel leicht dünstet. Einfach täglich eins zwei kleine zerkleinerte Blätter unter das Futter mischen oder Blüten und Wurzeln in entsprechender Menge verwenden. Wichtig natürlich, dass man den Löwenzahn immer wäscht, bevor man ihn verfüttert!

Gerade bei Hunden mit Gelenkbeschwerden oder Leber- bzw. Hautproblemen hat sich eine vierwöchige Kur mit Löwenzahn im Frühjahr gut bewährt.

## Warum bellen Hunde?

**Wieviel ein Hund bellt, hängt zwar auch von seiner Rasse und seiner Erziehung ab, aber es handelt sich auch um ein angeborenes Verhalten: es ist die Sprache der Vierbeiner. Wenn Ihr Hund bellt, will er Ihnen etwas sagen.**

### Die Sprache der Vierbeiner

Alle Hunde bellen, die einen mehr, die anderen weniger. Dackel bellen mehr als Bernhardiner, Schäferhunde mehr als Afghanen usw. Doch diese berühmt-berüchtigte „Bellfreudigkeit“ der Hunde ist nicht nur angeboren und rassespezifisch. Sie ist auch umweltabhängig, partnerabhängig, situationsabhängig: Ein Hund, der noch/doch „nichts zu sagen hat“, der bellt nicht. Einer, der „was Wichtigeres im Kopf hat“, auch nicht. Und einer, der, egal wer kommt, immer nur „spielen will“, erst recht nicht. Der erwachsene und zuständige Rudel- und Revierverteidiger aber, der bellt, immer, egal was ist.

### Das Bellen enthält eine Botschaft

Warum bellen Hunde? Sie wollen ihren Partnern damit etwas sagen. Und was wollen sie sagen? Amerikanische Forscher haben das untersucht und herausgefunden: Hunde geben immer nur „widersprüchlichen Wortsalat“ von sich. Sie sagen in einer Tour nichts anderes als: „Kommher gehweg kommher gehweg kommher gehweg ...“ Aber dieses „Kommhergehweg“ ist offensichtlich nur für Menschenohren „Wortsalat“. Im Hunderudel ist es absolut verständlich und auch absolut ernst gemeint. Und jeder, der je eine komplette Hundefamilie hat aufwachsen sehen, der kennt dieses Signal und seine Folgen.

### Bellen hat Signalwirkung

Die anderen erwachsenen Hunde kommen sofort und verteidigungsbereit in vorderster Linie zusammen, die Junghunde gehen vorsichtig auf Distanz, die Welpen flüchten – im Affenzahn und ins Gras geduckt – zurück in die sichere „Höhle“, und der Fremde, der sich unbefugt dem Rudelareal genähert hat, bleibt stehen, schickt ein Beschwichtigungssignal und verdrückt sich ... Unter Hunden ist dieser „Wortsalat“ eindeutig: Er ruft alle erwachsenen Rudelmitglieder zusammen: „Kommt her!“, er scheucht alle Welpen und Junghunde zurück: „Geht weg!“, und er sagt dem Fremden, dem Eindringling deutlich: „Hau ab!“

## Hunde haben viele Kommunikationsmöglichkeiten

Hunde, als moderne, lernfähige Rudeltiere, verfügen über eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten. Und wenn sie mit anderen „reden“ wollen/müssen, dann benutzen sie in der Regel dazu vier unterschiedliche Kommunikationsebenen, vier unterschiedliche „Kanäle“:

1. die Geruchsebene, auf der riechbare Zeichen gesetzt und verstanden werden,
2. die taktile Ebene der fühlbaren Körperkontakte,
3. die optische Ebene der sichtbaren Gesten,
4. die akustische Ebene der hörbaren Signale.

Die ersten beiden Kommunikationsebenen setzen Körperkontakt voraus, die dritte funktioniert nur bei Sichtkontakt, die vierte aber überbrückt auch räumliche Entfernungen. Bellen ist also unter Hunden der Versuch, dem Partner oder Gegenüber ohne Sicht- und Körperkontakt auf Distanz etwas mitzuteilen, auf das der, aus Sicht des Hundes, sofort reagieren sollte. Hunde verstehen und reagieren auf solche „Anrufe“ schnell und immer richtig. Menschen aber müssen meist erst mal gucken, ehe sie reagieren: „Ach ja, die blöde Senta“, „Das ist doch bloß der Nachbar mit Fiffi ...“ oder „Sieh an, wir haben ja einen neuen Briefträger ...“ Und erst wenn sie – aus Hundesicht: endlich, endlich! – reagiert haben, stellt der Hund sein lautstarkes „Komm her“ ein ... dann bleibt nur noch das lautstarke „Hau ab!“ nach draußen, und das umso mehr, je mehr ein Sichtschutzzaun sie daran hindert, die Reaktionen des anderen draußen zu beobachten, zu kontrollieren ...

## Mitbellen nutzt nichts

Ein Sichtschutzzaun ist gut und effektiv, wenn man Menschen und Hunde trennen will. Menschen sind „Augentiere“, sie reagieren auf das, was sie sehen. Und wenn sie den Hund hinterm Zaun nicht sehen können, dann reagieren sie eben auch nicht – weder so noch so – dann „übersehen“ sie ihn einfach, was einem friedlichen Nebeneinander nur dienlich ist. Hunde aber sind keine „Augentiere“, Hunde hören den Trippelschritt ihres Lieblingsfeindes schon von weitem, sie riechen seine Nähe. Und wenn sie dann wegen des Sichtschutzzaunes nicht kontrollieren können, wie er reagiert, dann wiederholen sie ihr „Hau ab!“ eben so lange, bis ihnen Nase und Ohren signalisieren: „Der ist weg.“ Und was kann Mensch gegen zu viel hundliches „Komm-hergehew!“ tun? Nun, das „Gehweg!“ ist kaum zu beeinflussen. Auf das „Kommher!“ aber kann und sollte ich reagieren, antworten, sofort und immer. Aber nicht mit „Ignorieren“, Abwarten und „Belohnen, wenn er das Bellen abgebrochen hatte“ oder gar mit Mitbellen:

Schimpfen, Krachmachen oder Wasserspritzen. Wenn mein Hund mich ruft, und ich reagiere nicht, dann wird er mich lauter rufen. Wenn mein Hund mich ruft, und ich „mache“ irgendwas, dann kann er das – je nach Charakter – als Verstärkung oder Verunsicherung erleben, er kann noch an- oder noch aufgeregter, aber in jedem Fall: noch lautstärker werden ...

### Geste mit Signalwirkung

Also ... verlasse ich diese ganze „akustische Ebene“: Ich zeige mich (= optische Ebene) meinen Hunden, ich stupse sie an (= taktile Ebene), ich rege mich nicht auf, im Gegenteil: Ich rieche (= Geruchsebene) geradezu nach fröhlicher Gelassenheit. Und mit einer kleinen Geste, mit einem Mini-akustischen Kontrapunkt, einem kurzen Pfiff oder einem - besser - sichtbaren Händeklatscher, der nur dieser Situation vorbehalten ist, signalisiere ich in ihre Aufgeregtheit "Achtung, jetzt ist Schmuse-Knuddel-Leckerli-Stunde! Und wer zu spät kommt, der kriegt nichts mehr ab" - sicher das wirkt nicht wie ein "Knopfdruck", aber es wirkt...

### Die clevere Flasche

**Materialien:** 1 Holzbrett, 2 längliche Holzstücke, 1 dünner Stock, 1 Hartplastikflasche, 2 Schrauben, Bohrmaschine

#### So funktioniert das Spiel:

Fülle die Flasche mit Leckerlis. Dein Hund sieht durch die Flasche die Leckerlis und wird durch das drehen der Flasche jeweils ein Leckerli herausbekommen. Dein Hund wird begeistert sein. Kopfarbeit pur.



#### Anleitung:

Nimm zuerst die zwei länglichen Holzleisten und das Holzbrett. Bohre in jedes Holzstück am oberen Ende jeweils ein Loch. Durch das Loch muss später der Stock passen. Das Holzbrett sollte 90 cm x 90 cm betragen, damit das Gerät beim spielen nicht umkippt oder wackelt. Da unsere Hunde ja doch recht groß und kräftig sind. -.-)

Zeichnet euch ein, wo später die Holzböcke hinkommen sollen. Die zwei Löcher müssen auf gleicher Höhe sein. Dann sollte man von unten in die Holzstücke ein Loch gebohrt, damit es später leichter ist die Schrauben einzudrehen. Dann befestigt man die zwei Holzstücke mit zwei Schrauben an dem Holzbrett. Den Stock steckst man dann durch die vorgefertigten Löcher. Fertig ist das Flaschenspiel. Jetzt nur noch Leckerlis einfüllen und FERTIG!

## Vierbeiner regulieren den Hormonspiegel

Was hilft Kindern bei Schulstress? Neben viel Zuwendung überraschenderweise ein Vierbeiner! Denn das bloße Berühren eines Hundes senkt den Stresspegel und trägt zur Entspannung bei. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie.

Schulstress, pur: Ein Referat zu halten, eine Matheaufgabe an der Tafel zu lösen oder im Unterricht aufgerufen zu werden und keine Antwort parat zu haben – das alles sind typische Stresssituationen für viele Kinder. Ideal wäre es, würde der Unterricht von einem Schulhund begleitet. So empfänden die Kinder die Situation weit weniger belastend und litten weniger unter Schulstress. Verantwortlich hierfür ist nach bisherigen Erkenntnissen das „Kuschel-Hormon“ Oxytocin. Das ist das Ergebnis einer deutsch-österreichisch-schweizerischen Pilotstudie zum Thema Schulstress, die jetzt auf einem internationalen Kongress in Stockholm vorgestellt wurde.

### Hunde helfen beim Stressabbau

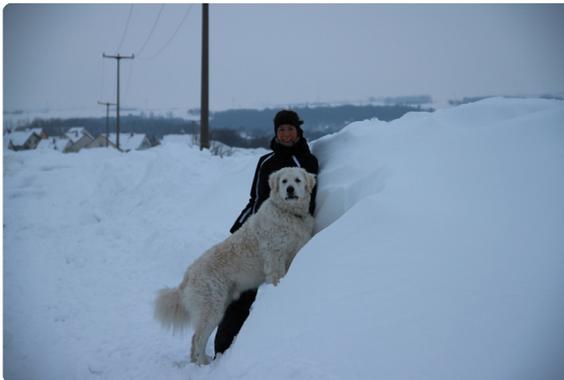
„Gerade Kinder, denen es schwerfällt, anderen Menschen zu vertrauen, die schlechte Erfahrungen in der Familie, vielleicht sogar traumatische Erlebnisse verarbeiten müssen, reagieren in Stresssituationen mit einer erhöhten Ausschüttung des Hormons Kortisol“, so Professor Dr. Henri Julius, Leiter des deutschen Forscherteams. „Werden die Kinder in einer verunsichernden Situation von einem Hund begleitet, steigt der Stresspegel deutlich weniger an und sinkt viel schneller als bei Kindern, die keinen Vierbeiner an ihrer Seite haben“, so Professor Julius weiter. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Berührung des Hundes in der betreffenden Situation die Bildung einer großen Menge Oxytocin bewirkt und entsprechend der Kortisolspiegel sinkt. Übrigens: Oxytocin wirkt auch bei frischgebackenen Müttern. Das Baby schreit zwar nächtelang, trotzdem ist Mama ihm liebevoll und geduldig gesonnen und schenkt Vertrauen.

Quelle: TierTV

### ZITAT des MONATS:

Niemand begeht einen größeren Fehler, als derjenige, der nichts tut, nur weil er meint, dass er wenig tun könnte...

(Verfasser unbekannt)







# Ausstellungskalender 2012

## 1. Halbjahr

Die Tage an denen die F.C.I. Gruppe 1. (unsere Kuvasz) gerichtet wird sind jeweils „**fett**“ gedruckt.

### **IRA Dresden 21./22.04.2012**

1. Meldeschluss: 14. Februar 2012      45 Euro

2. Meldeschluss: 07. März 2012      55 Euro

Ausstellungsleitung:      Eva-Maria Meißner  
                                         Robert-Blum-Str. 1  
                                         04416 Markkleeberg

Meldepapiere von und an:      VDH Service GmbH  
                                         Postfach 10 41 54  
                                         44041 Dortmund  
                                         Tel.: 02 31/5 65 00-0  
                                         Fax: 02 31/59 24 40  
                                         E-Mail: dresden@vdh.de

### **IRA Lingen 28./29.04.2012**

1. Meldeschluss: 27. Februar 2012      40 Euro

2. Meldeschluss: 11. März 2012      50 Euro

Ausstellungsleitung:      Hannelore Marx  
                                         Rossinstr. 13  
                                         49565 Bramsche

Meldepapiere von und an:      Ilona Kroos  
                                         Bramkamp 42  
                                         49076 Osnabrück  
                                         E-Mail: ilona.kroos@osnanet.de

Internet:      [www.verein-der-hundefreunde.com](http://www.verein-der-hundefreunde.com)

**VDH-Europasieger- + Nationale Ausstellung 2012 Dortmund**  
**Terminverlegung - Neuer Termin: 11. - 13. Mai 2012**

**VDH-Europasieger-Ausstellung 11./12./13. Mai 2012**  
Dortmund

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Meldeschluss: 29. Februar 2012 | 45 Euro |
| 2. Meldeschluss: 21. März 2012    | 60 Euro |

**Nationale Ausstellung 11./12./13. Mai 2012**

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Meldeschluss: 29. Februar 2012 | 30 Euro |
| 2. Meldeschluss: 21. März 2012    | 40 Euro |

## Kombinationsmeldung VDH-Europasieger-+ Nationale Ausstellung

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Meldeschluss: 29. Februar 2012 | 70 Euro |
| 2. Meldeschluss: 21. März 2012    | 95 Euro |

Ausstellungsleitung: VDH Service GmbH  
Postfach 10 41 54  
44041 Dortmund

Meldepapiere von und an: s. Ausstellungsleitung  
Tel.: 02 31/5 65 00-0  
Fax: 59 24 40  
Mail: dortmund@vdh.de

**IRA Neumünster 2./3.06.2012**

- |                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| 1. Meldeschluss: 14. April 2012 | 40 Euro |
| 2. Meldeschluss: 28. April 2012 | 50 Euro |

Ausstellungsleitung: Dr. Doris Milkert  
Groß-Kielstein 1  
24118 Kiel

Meldepapiere von und an: Karin Wegner  
Hebbelstr. 20  
25336 Elmshorn  
Tel.: 0 41 21/9 48 45  
Fax: 0 41 21/80 77 85  
E-Mail: vdh-nord@t-online.de

## **IRA + Nationale Ausstellung Erfurt**

IRA 10. Juni 2012 / Nationale Ausstellung 9. Juni 2012

1. Meldeschluss: 11. April 2012 45 Euro / 35 Euro

2. Meldeschluss: 02. Mai 2012 50 Euro / 40 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 11. April 2012 75 Euro

2. Meldeschluss: 02. Mai 2012 85 Euro

Ausstellungsleitung: Rainer Jacobs  
Seidelbastweg 66  
99097 Erfurt

Meldepapiere von und an: VDH Service GmbH  
Postfach 10 41 54  
44041 Dortmund  
Tel.: 02 31/5 65 00 - 0,  
Fax: 02 31/59 24 40  
E-Mail: erfurt@vdh.de

Internet: [www.vdh-thuringen.de](http://www.vdh-thuringen.de)

## **IRA Augsburg 21./22.07.2012**

1. Meldeschluss: 11. Mai 2012 45 Euro

2. Meldeschluss: 25. Mai 2012 55 Euro

Ausstellungsleitung: Hans Wiblishauser  
Thorwaldsenstr. 29  
80335 München

Meldepapiere von und an: STICH-Messeservice  
Thorwaldsenstr. 29  
80335 München  
Tel.: 0 89/1 23 46 34  
Tel.: 0 89/1 23 49 17  
E-Mail: info@vdh-bayern.de

Internet: [www.vdh-bayern.de](http://www.vdh-bayern.de)

## **IRA + Nationale Ausstellung Leipzig**

IRA 4. August 2012 / Nationale Ausstellung 5. August 2012

1. Meldeschluss: 03. Juni 2012 45 Euro / 35 Euro
2. Meldeschluss: 24. Juni 2012 50 Euro / 40 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 03. Juni 2012 75 Euro
2. Meldeschluss: 24. Juni 2012 85 Euro

Ausstellungsleitung: Hannelore Marx  
Rossinstr. 13  
49565 Bramsche

Meldepapiere von und an: Ausstellungsleitung  
Tel.: 0 54 61/55 27  
Fax: 0 54 61/88 56 93  
E-Mail: 1.vorsitz@vdh-weser-ems.de

Internet: [www.vdh-weser-ems.de](http://www.vdh-weser-ems.de)

## **IRA Ludwigshafen 11./12.08.2012**

1. Meldeschluss: 06. Juni 2012 40 Euro
2. Meldeschluss: 27. Juni 2012 50 Euro

Ausstellungsleitung: Herbert Klemann  
Wilh.-Röpcke-Str. 28  
67551 Worms

Meldepapiere von und an: VDH Service GmbH  
Postfach 10 41 54  
44041 Dortmund  
Tel.: 02 31/5 65 00-0  
Fax: 02 31/59 24 40  
E-Mail: ludwigshafen@vdh.de

Internet: [www.vdh-rheinland-pfalz.de](http://www.vdh-rheinland-pfalz.de)

**IRA Gießen 01./02.09.2012**

1. Meldeschluss: 16. Juli 2012      40 Euro

2. Meldeschluss: 03. August 2012      50 Euro

Ausstellungsleitung:      Reinhard Jakob  
Eisenhammerstr. 27  
34123 Kassel

Meldepapiere von und an:      Ingrid Hain  
Biedenkopfer Str. 19  
35713 E.-Simmersbach  
Tel.: 0 27 74/92 17 98  
Fax: 0 27 74/92 17 99  
E-Mail: ingridhain@t-online.de

Internet:      [www.vdh-lv-hessen.de](http://www.vdh-lv-hessen.de)

**IRA Rostock 29./30.09.2012**

1. Meldeschluss: 25.07.2012      45 Euro

2. Meldeschluss: 15.08.2012      55 Euro

Ausstellungsleitung:      Peggy Rewitz  
Am Storchennest 15  
18184 Teschendorf

Meldepapiere von und an:      VDH Service GmbH  
Postfach 10 41 54  
44041 Dortmund  
Tel.: 02 31/5 65 00-0  
Tel.: 02 31/59 24 40  
E-Mail: rostock@vdh.de

Internet:      [www.vdh-lv-mv.de](http://www.vdh-lv-mv.de)

**IRA Hannover 27./28.10.2012**

1. Meldeschluss: 29. August 2012      45 Euro

2. Meldeschluss: 19. September 2012      55 Euro

Ausstellungsleitung:      Jochen Rissmann  
Schmiedestr. 5  
30159 Hannover

Meldepapiere von und an: VDH Service GmbH  
Postfach 10 41 54  
44041 Dortmund  
Tel.: 02 31/5 65 00-0  
Fax: 02 31/59 24 40  
E-Mail: hannover@vdh.de

Internet: [www.izh-hannover.de](http://www.izh-hannover.de)

## **IRA + Nationale Ausstellung Karlsruhe**

IRA Karlsruhe 11.11.2012 / Nationale Ausstellung 10.11.2012

1. Meldeschluss: 28. September 2012 45 Euro / 35 Euro  
2. Meldeschluss: 12. Oktober 2012 55 Euro / 45 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 28. September 2012 70 Euro  
2. Meldeschluss: 12. Oktober 2012 90 Euro

Ausstellungsleitung: Ausstellungsleitung  
Ulrich Reidenbach  
Robert-Koch-Str. 23  
71665 Vaihingen

Meldepapiere von und an: Sylvia Bort  
Gutachstr. 19  
71069 Sindelfingen  
Tel.: 0 70 31/26 72 33  
Fax: 0 70 31/26 64 86  
E-Mail: landesverband@web.de

Internet: [www.vdh-bw.de](http://www.vdh-bw.de)

## **IRA + Nationale Ausstellung Kassel**

IRA Kassel 9. Dezember 2012 / NA 8. Dezember 2012

1. Meldeschluss: 15. Oktober 2012 45 Euro /35 Euro  
2. Meldeschluss 5. November 2012 55 Euro /45 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 15. Oktober 2012      70 Euro
2. Meldeschluss: 05. November 2012    90 Euro

Ausstellungsleitung:    Reinhard Jakob,  
Eisenhammerstraße 27  
34123 Kassel

Meldepapiere von und an:    Frau Ingrid Hain  
Biedenkopf Str. 19  
35713 E.-Simmersbach  
Tel.: 0 27 74/92 17 98  
Fax: 0 27 74/92 17 99  
E-Mail: IngridHain@t-online.de

Internet:                    [www.vdh-lv-hessen.de](http://www.vdh-lv-hessen.de)

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. Neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den Neutralen Meldeschein zum ausdrucken unter: [www.vdh.de/ausstellungen/neutraler\\_meldeschein.php](http://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php)



## Mitgliedsbeiträge

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Familienbeitrag     | 60 Euro pro Jahr |
| Vollmitglied        | 48 Euro pro Jahr |
| Anschlussmitglieder | 12 Euro pro Jahr |

### Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

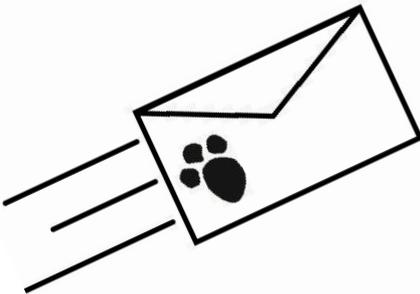
**Landbank Horlofftal e.G.**

**BLZ: 518 616 16**

**Kto.Nr.: 166 774**

**BIC: GENODE51REW**

**IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74**



**Die nächste  
UK-Ausgabe 02/2012  
erscheint voraussichtlich  
in der 26. KWo 2012**

**Redaktionsschluss  
ist am 3. Juni 2012**

***Spendenkonto Lichtblicke***

**Kto. Nr.: 100 166 774**

**BLZ: 518 616 16**

**Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



# Anschriften

## 1. Vorsitzender

Ronny Herrmann  
Fechenheimer Weg 109  
63477 Maintal  
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4  
Fax: 0 61 09 - 69 8333  
herrmann@kuvasz.de

## 2. Vorsitzende

Martina Lippert  
Langenlonsheimer Str. 5  
55545 Bad Kreuznach  
Tel.: 0 671 - 45 31 3  
Fax.: 0671 - 92002953  
lippert@kuvasz.de

## Kassiererin

Angelika Hostert  
Hörste 50  
48231 Warendorf  
Tel.: 0 25 84 – 93 44 00  
hostert@kuvasz.de

## Geschäftsstelle

siehe Kassiererin (komm.)

## Referent für das Ausbildungswesen/ Ringtraining (komm.)

Peter Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

## Welpen- / Nothundevermittlung/ Tierschutzbeauftragte (komm.)

Angelika Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

## Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle (komm.)

Andrea Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

## Hauptzuchtwart (komm.)

Nico Kersten  
Im Conventgarten 2  
38154 Königslutter  
Tel.: 0 53 53 - 99 06 344  
kersten@kuvasz.de

## Zuchtwarte

Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaef@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf  
Offenbacher Weg 14  
40229 Düsseldorf  
Tel.: 0 211 - 46 95 98 10  
Mobil: 0 179 - 88 777 57  
wolf@kuvasz.de

## Richter

Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaef@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

## Referentin für das Zuchtschauwesen

N.N.

## Referent für Öffentlichkeitsarbeit (komm.)

David Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

## Landesgruppen Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/ Brandenb./MeckVorp./Thüringen

Almut Klemm  
Pappelallee 228A  
09599 Freiberg-Zug  
Tel.: 0 37 31 - 73 183  
klemm@kuvasz.de

## Niedersachsen / Hamburg / Bremen / Schleswig-Holstein N.N.

## Nordrhein-Westfalen

Dr. Sabine Beckmann  
Achenbacher Straße 174  
57072 Siegen  
Tel.: 02 71 - 31 04 70  
beckmann@kuvasz.de

## Rheinland-Pfalz / Saarland

Martina Lippert  
siehe 2. Vorsitzende

## Hessen

Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

## Baden-Württemberg

Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

## Bayern

Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender